

Richtlinie

zur

Pflege und Reinigung

von

Polstermöbeln



Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e. V.



Inhalt

1. Vorbemerkung	3
2. Pflege und Reinigung durch den Verbraucher	4
2.1 Textile Möbelstoffe	4
2.1.1 Unterhaltspflege	6
2.1.2 Fleckentfernung	6
2.1.3 Zwischenreinigung	8
2.1.4 Grundreinigung	8
2.1.5 Florlagenveränderung	8
2.1.6 Nachträglicher Fleckschutz und Imprägnierung	8
2.2 Bezugsmaterialien aus Mikrofasern	9
2.3 Möbelleder	9
2.3.1 Wichtige, allgemeine Verhaltensmaßnahmen bei der Möbellederpflege	9
2.3.2 Unterhaltsreinigung	11
2.3.3 Fleckentfernung auf Möbelleder	12



1. Vorbemerkung

Wie alle Gegenstände des täglichen Gebrauchs unterliegt auch Ihr Möbel einer ständigen Staub- und Kontaktverschmutzung. Es versteht sich daher von selbst, dass eine regelmäßige Pflege und Reinigung unerlässlich ist und der Werterhaltung sowie dem Erhalt der Schönheit Ihres Polstermöbels dient. Ganz allgemein sollte man Verschmutzungen nicht zu intensiv werden lassen, um die Reinigungsmaßnahmen nicht zu erschweren.

Grundsätzlich sind die Reinigungs- und Pflegeanleitungen des jeweiligen Herstellers zu beachten.

Schon beim Kauf von Polstermöbeln sollten Sie Folgendes in Betracht ziehen:

Auswahl

Möbelbezüge sollen dem persönlichen Empfinden von Schönheit entsprechen, ein hohes Qualitätsniveau haben und gesundheitlich unbedenklich sein. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden gibt es eine große Palette moderner Möbelbezüge, von höchst strapazierfähigen High-Tech-Stoffen bis zu ganz edlen und feinen Geweben aus Naturfasern wie z.B. Seide.

Einsatzbereich

Der Einsatzbereich und der Grad der Beanspruchung spielen dabei eine wesentliche Rolle. Eine Familie mit Kindern und Haustieren sollte sich bei einem viel benutzten Sofa im zentralen Wohnbereich wohl eher für einen höchst strapazierfähigen Möbelstoff in nicht zu hellen Farben z.B. aus synthetischen Fasern entscheiden - bei einem repräsentativen Möbelstück z.B. im Gästezimmer aber für ein feines Gewebe aus Wolle oder Seide.

Farben

Bei hellen Farben ist die sichtbare Anschmutzung natürlich größer als bei dunkleren. Aus diesem Grund sollten hellere Bezüge je nach Intensität der Benutzung in kürzeren Abständen einer Reinigung unterzogen werden; z. B. wöchentliches Absaugen mit einem Staubsauger mit aufgesetzter Polsterdüse^{*)} sowie evtl. vierteljährliches Reinigen zur Entfernung von öl- und fetthaltigen Schmutzpartikeln.

^{*)} Die Polsterdüse darf keinen Grat oder scharfe Kanten aufweisen, weil sonst der Möbelstoff beschädigt werden könnte.



Viele Bekleidungsstoffe - allen voran dunkle Jeansstoffe oder andere gefärbte Baumwollstoffe - besitzen modebedingt keine ausreichenden Farbechtheiten, was zur Folge hat dass Farbstoffe der Bekleidungstextilien auf das Polstermöbel übertragen werden. Besonders rasch sichtbar ist dies bei hellen Möbelbezügen. Im Extremfall reicht ein einmaliger Kontakt eines nicht farbechten Bekleidungstextils mit dem Polstermöbel aus um auf das Polstermöbel abzufärben! Auch wenn Jeansstoffe mehrmals gewaschen worden sind, wird aufgrund der mechanischen Reibung immer wieder Farbstoff freigesetzt, der sich auf dem Möbelstoff ablagert und nicht wieder entfernt werden kann.

Auch eine Fleckschutzausrüstung kann ein Anfärben durch Fremdtexilien nicht ausschließen!

2. Pflege und Reinigung durch den Verbraucher

2.1 Textile Möbelstoffe

Grundsätzlich unterscheidet man zwei Arten von textilen Möbelstoffen:

Flachgewebe

Gewebe, bei denen sich zwei Fadengruppen, die Kettfäden und die Schussfäden, rechtwinklig kreuzen. Man unterscheidet zwischen Schaftgeweben und Jacquardgeweben. Der Unterschied liegt in den Herstellungsverfahren, die unterschiedliche Musterungsmöglichkeiten zulassen.

Polgewebe

Gewebe, die neben den beiden Grundfadensystemen, der Kette und dem Schuss, über ein drittes Fadensystem verfügen, das den Pol bildet. Polgewebe gibt es mit aufgeschnittener Polschlinge, wie z. B. Samt und Velours, oder mit geschlossener Schlinge, wie z. B. Epinglé.

Beide Gewebearten können aus Chemie- oder Naturfasern bzw. aus einer Kombination von beiden bestehen. Anhand der Faserart kann man Rückschlüsse auf deren Eigenschaften ziehen, die wiederum einen maßgeblichen Einfluss auf die Stoffqualität und das Reinigungsverhalten ausüben.



Vorprüfung

Zur Auswahl des geeigneten Reinigungsmittels ist eine Vorprüfung erforderlich. Es sollte darauf geachtet werden, dass pH-neutrale Mittel zum Einsatz kommen. Saure Reiniger schädigen Baumwoll- und Zellulosestoffe, alkalische Reiniger eignen sich nicht für Wollstoffe. Für eine effektive Fleckentfernung und Reinigung ist der Einsatz von speziellen Polsterreinigern empfehlenswert.

In jedem Fall ist ein vollständiges Auswaschen des Reinigers wichtig, da sowohl Spezialreiniger als auch andere Reiniger, wie Seifen oder Neutralreiniger, Rückstände hinterlassen, die zu einer schnellen Wiederanschmutzung führen können.

Man kann die Mittel auf ihre Rückstandsbildung prüfen, indem man sie in der vorgeschriebenen Verdünnung in einfache Schalen gibt und so eintrocknen lässt. Wenn der Rückstand spröde oder pulverisiert ist wird er leicht absaugbar sein.

Wichtig

Erst Staub entfernen, dann Farbechtheit und Oberseitenveränderungen des Möbelstoffes an verdeckter Stelle durch Reiben mit einem weißen, weichen, sauberen und fusselneutren Tuch, das mit Reinigungs- bzw. Fleckentfernungsmitteln getränkt ist, prüfen. Diese Prüfung muss auch bei naturfarbenen Möbelstoffen durchgeführt werden. Nach der Trocknung beurteilen!

Es sollte grundsätzlich nur destilliertes Wasser verwendet werden.

Velours aus Chemiefasern nicht mit Dampfreinigern bearbeiten, da hohe Temperaturen den Möbelbezug irreparabel verändern.



2.1.1 Unterhaltspflege

Bezug	Behandlungsart		
	Bürsten	Saugen	Abreiben
Flachgewebe	Mit weicher Bürste (z.B. Kleiderbürste) abbürsten	Mit glatter Polsterdüse (ohne Borsten) absaugen	Mit feuchtem Leder (leichter Druck) abreiben bzw. Reinigung durch milden Reinigungsschaum verstärken.
Polgewebe, wie z.B. Velours, Epinglé usw.	Mit weicher Bürste (z.B. Kleiderbürste) in Strichrichtung abbürsten	Mit Polsterdüse (weiche Borsten) absaugen	Mit feuchtem Leder in Strichrichtung (leichter Druck) abreiben bzw. Reinigung durch milden, pflegenden Reinigungsschaum verstärken.

2.1.2 Fleckentfernung

Sie sollten zur Fleckentfernung ein Fachunternehmen beauftragen. Wollen Sie es dennoch selbst versuchen, so sollten Sie folgendermaßen vorgehen: **BEACHTEN SIE DEN PUNKT: "Vorprüfung"**. Flecken in textilen Stoffen sind unmittelbar nach dem Entstehen zu beseitigen. Vorsicht bei Möbelstoffen aus Baumwolle, Leinen, Seide und Viskose: Reinigungsunternehmen hinzuziehen!

Feuchte Flecken mit saugfähigem Tuch oder Papier abtupfen. Rückstände mit einem speziellen Polsterreiniger in der vorgeschriebenen Verdünnung (siehe Herstellerangaben) nachbehandeln. Reinigungsmittel nie direkt auf den Möbelstoff bringen. Das Mittel auf ein weißes Tuch auftragen. Mit diesem Tuch den Fleck vom Rand zur Mitte hin aufnehmen. Anschließend mit feuchtem Tuch die Rückstände ausreiben und mit einem trockenen saugfähigen Tuch abtupfen (Trockenränder).

Vorsicht! Durch Reiben kann sich die Oberseite des Möbelstoffes verändern. Letzte Behandlung immer in Strichrichtung durchführen und erst nach vollständiger Trocknung benutzen.

Sollten **unlösliche Fleckreste** auftreten bzw. verbleiben: Mit einem mit handelsüblichen Fleckentferner benetzten weißen Tuch nachtupfen.



Bei **Flecken unbekannter Herkunft**: Zuerst entsprechend "wasserlösliche Flecken" verfahren; sollte dies erfolglos verlaufen, dann - nach vollständiger Trocknung - entsprechend "wasserunlösliche Flecken" arbeiten.

Wasserlösliche Flecken	
Fleckart, z.B.	Mittel und Methode
Blut, Ei, Kot, Urin	Mit kaltem Wasser oder einer kalten, wässrigen Shampoolösung bzw. mit speziellen Polsterreinigern behandeln. Nur kaltes Wasser verwenden, da Eiweiß gerinnt!
Erbrochenes, Kaffee mit Milch, Kakao, Filzstift, Kugelschreiber, Lippenstift, Mayonaise, Milch, Parfüm, Ruß, Sahne, Schuhcreme, Soßen, Suppen, Tinte	Mit lauwarmer, wässriger Shampoolösung oder mit Polsterreiniger behandeln. Ist der Fleck damit nicht zu beseitigen, so kann nach dem Trocknen mit handelsüblichem Fleckentferner nachbehandelt werden.
Bier, Cola-Getränke, Fruchtsäfte, Kaffee, Limonade, Spirituosen, Tee	Nicht eintrocknen lassen, sofort mit lauwarmer wässriger Shampoolösung bzw. mit Polsterreiniger behandeln oder Reinigungsschaum verwenden.

Wasserunlösliche Flecken	
Fleckart, z.B.	Mittel und Methode
Bohnerwachs, Butter, Farbe (Lack), Fett, Harz, Kohle, Kopierstift, Lack, Öl, Schuhcreme (Ölware) Teer	Handelsüblicher Fleckentferner. Achtung! Eignung für Polstermöbel beachten (siehe Gebrauchsanleitung)!
Kerzenwachs	Nicht mit Bügeleisen arbeiten! So weit wie möglich zerbröckeln und a) vorsichtig abheben, bei Velours besteht Gefahr der Oberflächenbeschädigung, b) mit lösemittelhaltigem Fleckentferner mehrmals nachbehandeln.
Kaugummi Knetgummi	Den Fachmann befragen.



Gealtertes Blut, Rost	Mit speziellen Fleckentfernern behandeln.
-----------------------	---

2.1.3 Zwischenreinigung

Falls Sie den textilen Möbelbezugsstoff ganzflächig reinigen möchten, aber auf eine Grundreinigung noch verzichten möchten, können Sie selbst eine sog. Zwischenreinigung durchführen.

Für die Zwischenreinigung empfehlen wir die Verwendung von im Handel erhältlichen Polsterreinigern und die genaue Einhaltung der Herstellerangaben bzgl. der Anwendung.

In jedem Falle Polstermöbel erst nach vollständiger Trocknung benutzen!

2.1.4 Grundreinigung

Die **Grundreinigung** muss dem Polstermöbelreinigungsfachmann überlassen werden. Unabhängig von durchgeführten Zwischenreinigungen ist je nach Intensität der Nutzung eine Grundreinigung durchzuführen, mit der ein Polsterreinigungsfachmann beauftragt werden muss.

2.1.5 Florlagenveränderung (Sitzspiegel oder Druckstellenbildung)

Bei Polwaren (z.B. Velours, Epinglé, Chenille) können durch den Einfluss von Druck, Wärme und Feuchtigkeit sowie in Abhängigkeit von der Art der verwendeten Unterpolsterung mehr oder weniger starke Druckstellen entstehen. Diese treten als fleckenhafte Veränderungen in Erscheinung und werden als Sitzspiegel oder auch als Gebrauchslüster bezeichnet. **Es handelt sich hierbei nicht um einen Qualitätsmangel.** Erfahrungsgemäß lassen sich Sitzspiegel auch durch geeignete Pflegemaßnahmen, wie z.B. Dämpfen und Bürsten, nicht immer beseitigen.

2.1.6 Nachträglicher Fleckschutz und Imprägnierung

Häufig wird schon beim Kauf von Polstermöbeln eine nachträgliche Aufbringung von Fleckschutzmitteln oder Imprägnierungen angeboten.

Wir raten dringend davon Abstand zu nehmen!



Beim Herstellungsprozess von textilen Möbelbezugsstoffen können in einem aufwendigen und technisch anspruchsvollen Verfahren Fleckschutzmittel oder Imprägnierungen aufgebracht werden, was in keinem Fall durch nachträgliches Aufbringen, wie z.B. durch einfaches Aufsprühen, ersetzt werden kann. Oft tritt dabei sogar der gegenteilige Effekt ein.

Sollten Sie dennoch nicht darauf verzichten wollen, so empfehlen wir die Inanspruchnahme eines Polstermöbelreinigungsfachmanns.

Bei Fehlern, die durch nachträgliches Aufbringen von Substanzen entstehen, entfällt der Gewährleistungsanspruch gegenüber dem Polstermöbelhersteller bzw. Hersteller des textilen Bezugsstoffes.

2.2 Bezugsmaterialien aus Mikrofasern

Wegen der unterschiedlichen Ausführungen der Mikrofaser-Bezugsmaterialien wird dringend empfohlen, die Reinigungs- und Pflegeanleitungen der Hersteller zu beachten!

2.3 Möbelleder

2.3.1 Wichtige, allgemeine Verhaltensmaßnahmen bei der Möbellederpflege

Eine regelmäßige Reinigung (3 bis 4 Monate) und Pflege (2 x jährlich) von Leder-Polstermöbeln verhindert das Anschmutzen und verlängert deutlich die Lebensdauer. Entfernung von Staub mit einem feuchten Tuch vornehmen.

Herstellerhinweise: Jedes Leder braucht eine andere Pflege und Behandlung, deshalb sind die Herstellerhinweise auf jeden Fall zu beachten.

Reinigung und Pflege: Zuerst beim Leder überprüfen ob es über eine glatte oder raue Oberfläche verfügt (zur Unterscheidung in Tabelle 2.3.2 und 2.3.3). Alle Reinigungs- und Pflegeprodukte immer zuerst an einer verdeckten Stelle entsprechend der Anleitung auf Veränderungen prüfen. Alle Produkte immer großflächig von Naht zu Naht einsetzen.



Versuchen Sie nicht, Flecken, die in das Leder eingezogen sind, durch starkes Reiben zu entfernen. Die Oberfläche kann dadurch zusätzlich verletzt werden. Bei der Nachreinigung immer destilliertes Wasser verwenden.

Hartnäckige Flecken: Besonders hartnäckige Flecken sind gegebenenfalls ein zweites Mal zu bearbeiten.

Helle Leder: Helle Lederpolstermöbel verschmutzen nicht schneller als dunkle, jedoch ist eine Anschmutzung schneller erkennbar. Aus diesem Grund sollten hellere Lederarten je nach Intensität der Benutzung in kürzeren Abständen einer Reinigung bzw. Pflege unterzogen werden. Das Leder muss nach der Reinigung komplett trocken sein bevor es wieder benützt wird, da sich feuchtes Leder leicht überdehnt.

Besonders zu beachten: Flecken nie mit Lösungsmitteln (Fleckenentferner, Terpentin, Benzin, usw.) versuchen zu entfernen. Die Flecken werden dadurch eher größer. Das Leder nicht mit ungeeigneten Produkten behandeln, z. B. Schuhcreme, Kosmetikcreme, Bohnerwachs, usw. und keinesfalls mit Dampfreinigern.

Intensive Wärmeeinwirkung vermeiden: Leder verändert sich durch direkte Sonneneinstrahlung oder Heizkörper bzw. ähnliche Wärmequellen z. B. künstliche Lichtquellen. Mindestabstand zu Heizkörpern und anderen Wärmequellen mindestens 30 cm. Leder kann durch Wärmeeinwirkung ausbleichen und austrocknen.

Im Zweifelsfall ist ein Fachmann / Servicedienst hinzuzuziehen.



2.3.2 Unterhaltsreinigung

Lederart	Unterhaltsreinigung
<p>Glattleder alle Nappalederarten wie</p> <p>Anillinleder (Nappaleder natur-belassen)</p> <p>Semi-Anilinleder (Nappaleder, leicht pigmentiert)</p> <p>Pigmentierte Leder (Nappaleder, pigmentiert)</p> <p>gedeckte Spaltleder</p> <p>Blankleder</p>	<p>Staub regelmäßig mit einem weichen, leicht angefeuchteten Tuch entfernen.</p> <p>Reinigung:</p> <p>Mindestens alle 3 - 4 Monate mit einem geeigneten Reiniger oder Neutralseife eine großflächige Reinigung vornehmen und anschließend mit destilliertem Wasser nachbehandeln.</p> <p>Pflege im Abstand von ca. 6 Monaten:</p> <p>Nach einer Trockenzeit von mind. 1 - 2 Stunden eine für den jeweiligen Ledertyp geeignete Pflegemilch oder -creme dünn auftragen und großflächig einreiben und diese Pflegemilch bzw. -creme über Nacht in das Leder einziehen lassen. Danach überschüssiges Pflegemittel ohne Druck abwischen.</p>
<p>Rauleder (Veloursleder)</p> <p>Nubukleder</p>	<p>Staub regelmäßig mit einem Staubsauger (weiche Bürste) vorsichtig absaugen.</p> <p>Reinigung:</p> <p>Beanspruchte Stellen mit weicher Bürste, Nubuk-Pad oder Schaumstoffschwamm aufräumen.</p> <p>Pflege im Abstand von ca. 6 Monaten:</p> <p>Mit einem geeigneten Sprühlederpflegemittel für Rauleder entsprechend der Gebrauchsanleitung pflegen. Zum Schutz vor Flecken jährlich mit einer Raulederimprägnierung nach Anleitung des Pflegemittelherstellers nachimprägnieren.</p>



2.3.3 Fleckentfernung auf Möbelleder

Lederart	Flüssigkeiten, Speisen und Fette
<p>Glattleder alle Nappalederarten wie</p> <p>Anilinleder (Nappaleder naturbelassen)</p> <p>Semi-Anilinleder (Nappaleder, leicht pigmentiert)</p> <p>Pigmentierte Leder (Nappaleder, pigmentiert)</p> <p>gedeckte Spaltleder</p> <p>Blankleder</p>	<p>Unverzüglich mit saugfähigem Tuch oder Papier von der Lederoberfläche abnehmen.</p> <p>Nicht reiben!</p> <p>Restflecken mit einem für den jeweiligen Ledertyp geeigneten Reiniger oder Neutralseife großflächig reinigen und mit destilliertem Wasser nachbehandeln.</p> <p>Nach einer Trockenzeit von mind. 1 - 2 Stunden eine für den jeweiligen Ledertyp geeignete Pflegemilch oder -creme dünn auftragen und großflächig einreiben und diese Pflegemilch bzw. -creme über Nacht in das Leder einziehen lassen. Danach überschüssiges Pflegemittel ohne Druck abwischen.</p>
<p>Rauleder (Veloursleder) wie</p> <p>Nubukleder</p>	<p>Unverzüglich mit saugfähigem Tuch oder Papier von der Lederoberfläche abnehmen.</p> <p>Nicht reiben!</p> <p>Restflecken mit einem für den jeweiligen Ledertyp geeigneten Reiniger oder Neutralseife großflächig reinigen und mit destilliertem Wasser nachbehandeln.</p> <p>Nach einer Trockenzeit von mind. 1 - 2 Stunden Fasern aufrauen und mit Imprägnier-Spray nach Herstellerangabe imprägnieren.</p>

* * * * *



Herausgeber:



Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e. V.
Friedrichstraße 13 – 15, 90762 Fürth
Tel. +49 911 955 999 80
Internet: www.dgm-moebel.de



Verband der Deutschen Heimtextilien-Industrie e. V.
Hans-Böckler-Straße 205, 42109 Wuppertal
Tel. +49 202 75970
Internet: www.heimtex.de



Verband der Deutschen
Polstermöbelindustrie e.V.

Verband der Deutschen Polstermöbelindustrie e. V.
Goebenstraße 4 – 10, 32052 Herford
Tel. +49 5221 12650
Internet: www.vhk-herford.de